

## Exposé

Dieses kleine Werk erzählt von der Liebe. Oder besser gesagt, von dem tiefen Wunsch, sie möge sich erfüllen; und von dem Bestreben um zwischenmenschliche Harmonie.

Die meisten der Gedichte, Gedanken und Märchen wollen wohl im Großen und Ganzen diesem einen Zweck dienlich sein. Ein stummer Appell an jene, die wir mit dem gesprochenen Wort scheinbar nicht mehr erreichen.

Gleichzeitig sind sie aber auch Aufruhr, Rebellion der eigenen Seele, die sich mal mit sanften Worten zu trösten und mal mit ungeheuerlichen den Weg in die Freiheit zu erkämpfen sucht.

Hier und da das Erkennen der eigenen Schwachheit und Begrenztheit.

Und nicht zuletzt sind sie Seufzer der Erleichterung nach durchgemachtem Leid, Trost und der klare Blick auf eine bessere Zukunft.

Das gelegentliche Hinübergleiten in Reime ist - wie ich meine - Ausdruck der dem Zusammenspiel von Worten naturgemäß innewohnenden Harmonie.

## Mauern

Es ist sicher ungewöhnlich, einem Gedichtband ein einzelnes Märchen beizufügen. Ich bin damit dem Wunsch einer Gruppe von Frauen gefolgt, die dieses Märchen im Rahmen einer Fortbildung im Unterricht diskutiert hat. Einige dieser Frauen fanden während dieser Stunde den Mut, ihre lang „behütete“ Lebensproblematik preiszugeben. Obgleich es Tränen gab, waren sie froh, mit der Zerstörung ihrer Mauer begonnen zu haben.